

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Narrenspiegel
überall im
Hegau**

S. 3

**Netzwerk stärkt
Gemein-
schaft**

S. 5

**Kanzleramtschef
Peter Altmaier
zur Politik**

S. 7

**Dennis Meßmer
ist Sieger beim
Crosslauf**

S. 8

**Harry Ohlig
läuft doch noch
weiter**

S. 13

**MdL Reuther
tritt erneut zur
Wahl an**

S. 17

11. FEBRUAR 2015 WOCHE 7 HE/AUFLAGE 20.109 GESAMTAUFLAGE 86.572 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Das Kreuz mit der Pflege

Rote Zahlen im Pflegeheim in Tengen, Schließung der Altersmedizin im Engener Krankenhaus, allererste Ideen für ein mögliches Pflegeheim in Aach, die gleich schon einmal auf Vorbehalte in der Bevölkerung treffen: Trotz steigenden Bedarfs aufgrund der Veränderung in der Altersstruktur scheint es an der Pflege nach wie vor zu kranken. Auf der einen Seite stehen wie so oft wirtschaftliche Interessen – deswegen sollte dennoch der Faktor »Menschlichkeit« nicht außer Acht gelassen werden.

Sandra Hackfort
hackfort@wochenblatt.net

Auto angefahren und geflüchtet

Gailingen (sam). Ohne sich um den verursachten Schaden in Höhe von rund 2.000 Euro zu kümmern, suchte ein unbekannter Fahrzeugführer das Weite, nachdem er im Zeitraum von Donnerstagnachmittag bis Sonntagnachmittag gegen einen auf dem Parkplatz der Schmieder-Kliniken in der Straße Auf dem Berg geparkten Audi gefahren war. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeiposten Gottmadingen, Tel. 07731/143720, zu melden.

- Anzeige -

Pflegeheim Schloss Blumenfeld im Brennpunkt

Schwierige Finanzlage beschäftigt die Stadt Tengen und den Gemeinderat seit Jahren

Tengen (sam). Rote Zahlen drücken das Pflegeheim in Blumenfeld schon länger. Bereits mehrfach wurde daher im Gemeinderat gefordert, die Zahlen seitens der Verwaltung transparenter darzustellen, was am gestrigen Dienstag bei der öffentlichen Versbandsversammlung dann auch getan wurde. Bereits am Montag wurden im Gemeinderat die Wirtschaftspläne beschlossen. Im Erfolgsplan des Eigenbetriebs Schloss Blumenfeld ist für das Jahr 2015 ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 178.600 Euro ausgewiesen, der durch die Stadt ausgeglichen werden muss. Happig wird es im Wirtschaftsplan für den »Eigenbetrieb Pflegeheime Schloss Blumenfeld«, der für 2015 einen Verlust von rund 560.000 Euro vorsieht. Dazu kommen noch Rechtsberatkungskosten in Höhe von etwa 70.000 Euro. Auch hat die Stadt im Jahr 2013 rund 3,5 Millionen Euro an Schulden aufgenommen, um zum einen die Immobilien dem Zweckverband abzukaufen und



Die Steine des Anstoßes: Das Schloss Blumenfeld hält die Tenger Verwaltung weiter in Atem.

sub-Bild: mu/Archiv

um zum anderen eine Deckung der bis dato aufgelaufenen Verluste zu ermöglichen. Bürgermeister Helmut Groß führt in einer Pressemitteilung aus, dass jeder Tag der drei Betriebe für den Kommunalhaushalt momentan einen Verlust von 1.500 Euro bringe. Dazu erklärt er weiter: »Das Haus hat sich über 130 Jahre lang selbst getragen, bis 2009 das Heimgesetz in Baden-Württemberg in

Kraft trat – mit den höchsten Auflagen in der BRD. Darin wird unter anderem ein Einbettzimmer mit Nasszelle und einer Raumbreite von mindestens 3,20 Metern gefordert.« Diese Vorschriften seien innerhalb von zehn Jahren zu erfüllen und seit einer Heimbegehung im letzten Jahr ist es schwarz auf weiß: Spätestens 2019 wird es keine Altenpflege mehr in den Häusern des Alt-

stadtringes und des Schlosses geben können. Bezüglich der notwendigen weiteren Schritte gingen die Meinungen von Verwaltung und Gemeinderat in der Sitzung am Montag auseinander: Groß stellt sich eine schnelle, alternative Lösung in den Gebäuden vor, wie zum Beispiel ein Hotel oder ein Heim ohne Auflagen. Auch stehe er bereits im Kontakt mit einem Makler, der Interesse daran hat, die Liegenschaften zu erwerben. So könnten, laut Groß, in Tengen weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Nach Informationen des WOCHENBLATTS sind Teile des Gemeinderates aber der Meinung, dass das Pferd hier von hinten aufgezäumt werde, denn zunächst müsse man eine Lösung für die Heimbewohner finden. Der Neubau eines Pflegeheimes erscheint hier am sinnvollsten, so der allgemeine Tenor. Schon seit 1876 besteht der Armen- und Spitalfonds, der vor 40 Jahren in den »Zweckverband Pflegeheime Schloss Blumenfeld« umfir-

miert wurde. Seit sieben Jahren erwirtschaftet das Pflegeheim trotz in Prüfungen hoch gelobter Pflegeleistungen jedoch Verluste. Im Juli 2013 erwarb die Stadt Tengen alle Gebäude und Grundstücke, des ehemaligen Deutschordens-Schlusses und hatte diese zum 1. Januar 2014 im »Eigenbetrieb Schloss Blumenfeld« zusammengefasst. Diejenigen Grundstücke, die der Pflegeeinrichtung dienen, wurden zum 30. Juni 2014 in den »Eigenbetrieb Pflegeheim Schloss Blumenfeld« umgewidmet. Dahinter steht nun die Verwaltung der Grundstücke und Gebäude für den Pflegebetriebs sowie das Pflegeheim selbst. Der ehemalige Zweckverband existiert nur noch als Betreiber der Nahwärmerversorgung, aber mit Potenzial, da sich auch andere Betriebe in Blumenfeld für eine Versorgung interessieren. In die komplexe Materie musste sich der teils neue Gemeinderat erst einarbeiten, gleichzeitig gab es aber bereits Handlungsbedarf bezüglich des Haushaltes.

Unfallfahrer gesucht

Zeugen bitte melden

Engen (swb). Einen vermutlich im Frontbereich stark beschädigten silbernen Pkw sucht die Polizei nach einer Unfallflucht am Montagabend gegen 20.30 Uhr in der Hewenstraße. Ein unbekannter Fahrer fuhr in Fahrtrichtung Ballenbergstraße in das Heck eines am rechten Fahrbahnrand geparkten VW-Busses. Ohne sich um den Schaden von rund 4.000 Euro zu kümmern, entfernte sich der PKW, bei

dem es sich um einen Opel gehandelt haben könnte, Richtung Ballenbergstraße. Da der PKW Öl verloren hat, konnte die Spur über die L191 und Breitestraße bis zur Kreuzung Aacher Straße verfolgt werden. Wer den Unfall oder die Flucht beobachtet hat und Hinweise zur Identität des Fahrers oder zum Fahrzeug geben kann, soll sich bitte bei der Polizei Singen 07731/888-0 melden.

Engen eiskalt erwischt

Engen (sam). Am letzten Freitag wurde im Rahmen einer Pressekonferenz des Gesundheitsverbundes des Landkreises das »Aus« für die Engener Geriatrie verkündet, denn der Standort Radolfzell soll zum Zentrum für Altersmedizin ausgebaut werden. Die geriatriische Station aus Konstanz wurde bereits dorthin verlagert. Bis Mitte des Jahres sollen nun auch die Betten aus Engen verlagert werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe.

Rathaus ist an der Fastnacht geschlossen

Gottmadingen (swb). Wie in den letzten Jahren bleiben die Rathäuser, die Bücherei sowie der Bauhof am »Schmutzigen Donnerstag«, 12. Februar, und am »Rosenmontag«, 16. Februar, geschlossen. Am Fastnachtsfreitag, 13. Februar, bleiben die Einrichtungen in diesem Jahr aber ebenfalls geschlossen, da die Telefonanlage der Gemeindeverwaltung ausgetauscht wird. Es kann passieren, dass

der Telefonanschluss der Gemeinde Gottmadingen daher zeitweise nicht zur Verfügung steht. Sollte also der Anrufbeantworter des Rathauses über die reguläre Nummer 07731/9080 nicht zu erreichen sein, ist die Handy-Nummer 0152 02395415 anzurufen, auf der dann die übliche Ansage (mit der Nennung der Bereitschaftsnummer des Wassermeisters) abgehört werden kann.

- Anzeige -



POPPELE-ZEITUNG IM WOCHENBLATT

In dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS – in den Lokalausgaben Singen und Hegau – ist die diesjährige Ausgabe der Poppele-Zeitung zu finden. Die Poppelezunft setzt mit einer Auflage von fast 55.000 Exemplaren auf eine starke Verbreitung in der Region, denn darin ist nicht nur das aktuelle Fastnachtsprogramm der Zunft zu finden, sondern auch viel Wissenswertes über die närrischen Traditionen und die Narretei im aktuellen Zeitenwandel. Und das schönste daran: Für die Leser des WOCHENBLATTS ist sie kostenlos!

AKTUELLES VON DER NARRETEI IM NETZ

Ab Donnerstag wird die Region von den Narren regiert. Dann werden Rathäuser gestürmt, riesige Umzüge ziehen sich durch die Städte, in den Hallen während den Narrenspiegeln, Zunftabenden und Bunten Abenden geht die Post ab. Darüber gibt es jede Menge aktuelle Berichte und Bildergalerien bei WOCHENBLATT-online. Zum Beispiel vom Stockacher Narrengericht am Donnerstag, vom großen »Kinderumzug« am Samstag in Singen, dem großen Sonntagsumzug in Radolfzell, vom Fasnetmäntig in Gottmadingen und noch viel mehr.

DAS WOCHENBLATT AN FASTNACHT

Die Geschäftsstellen des WOCHENBLATTS passen sich – wie jedes Jahr – den närrischen Traditionen der Region an. Deshalb werden diese am morgigen Schmutzigen Donnerstag ab 12 Uhr und am »Fasnetmäntig« (Rosenmontag), 16. Februar, ebenfalls ab 12 Uhr geschlossen. Denn das sind die beiden Tage, an denen traditionell die Menschen zu den Umzügen strömen. An den anderen Tagen der närrischen Hochsaison, Freitag und Dienstag, steht das WOCHENBLATT seinen Kunden natürlich uneingeschränkt zur Verfügung.

WERBUNG MUSS EINLEUCHTEN.

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Dorfklatsch und Skigaudi

Steißlinger feiern 21. Narrenspiegel

Steißlingen (of). Ein gewaltiges närrisches Gesamtkunstwerk hat die Steißlinger Storchenzunft mit ihrem 21. Narrenspiegel am Wochenende in der Seeblickhalle aufgeführt. Über 180 Akteure waren bei der von Thomas Kuppel moderierten Show in der gut besetzten Seeblickhalle auf der Bühne zu sehen, dazu kommt noch ein ganzer Stab an Helfern für diesen gelungenen Abend. Gleich zur Eröffnung gab es eine Stimmungsbombe, denn »Marianne und Michael« (Sina und Markus Löffel) brachten Musik zum Mitsingen in die Halle mit. Die Frauengymnastik präsentierte sich im Anschluss reichlich schlagfertig, die See-

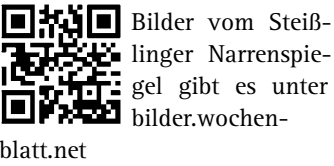


Sportlich wurde auch das Publikum bei der Skigaudi des Musikvereins gefordert.

swb-Bild: Verein

jungfrauen des Narrenvereins hatten ihren Auftritt unter den Titel »Körpersprache« gestellt und ließen manches Organ dabei zu Wort kommen. Die Stör-

che selbst ließen als einer der Höhepunkte des Abends danach fast alle Hüllen fallen und verwandelten sich in »Chippendales«. Der Pfadi-Chor kam als Glühwürmchen auf die Bühne, bevor die Tratschwieber (Thomas Kuppel) sich im Dorfgeschäft auch das Dorfgeschehen vorgenommen hatten. Der Musikverein brachte mit seinem Michael-Jackson-Männerballet die Halle fast zum Kochen. Nach der Pause war es der Musikverein, der Steißlingen zu »St. Eißlingen« machte und den Ort in eine noble Wintersportmetropole verwandelte. Mit viel Gelegenheit fürs Publikum, sportlich aktiv zu werden. Die Seeriedwieber verwandelten sich dann in »Wieber der Nacht«. Die zahlreichen Baustellen in der Gemeinde wurden von den Seestrueeli närrisch beleuchtet, bevor die Aerobic-Gruppe hinaus auf die Alm mit einem Ländler-Tanz einlud. Ein närrisches Vergnügen.



Bilder vom Steißlinger Narrenspiegel gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Noch Karten für GoBi-Fasnetsball

Gottmadingen (swb). Für den großen »GoBi-Ball« am Fasnet-samstag, 14. Februar, in der Eichendorffhalle gibt es noch Karten. Vorverkaufsstellen sind das Weinhaus Fahr, im Clubheim Gottmadingen sowie das »Move« in Singen und Gottmadingen. Die Öffnungszeiten sind zu finden auf der Internetseite des SC Gottmadingen-Bietingen.

Kegler nicht treffsicher

Singen (swb). Am vergangenen Samstag war Singen beim abstiegsgefährdeten KSC Wehr-Öflingen zu Gast. Krankheitsbedingt fiel Jürgen Ruch aus. Nur 14 Holz fehlten letztendlich, um die zwei wichtigen Mannschaftspunkte einzufahren. Zum Schluss verlor Singen mit 5:3 denkbar knapp, aber verdient gegen Wehr-Öflingen. Nach der einwöchigen Pause empfängt Singen den zweitplatzierten KSV Hölzlebruck, der es den Gastgebern schwer machen wird, die Punkte zu behalten.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

CAFE Hegaublick
RESTAURANT

Hegaublick 6
78234 Engen/Hegau
Tel. +49 (0) 77 33/87 55
www.hegaublick.de

Am schmutzigen Donnerstag, 12.02.15, geöffnet!

- **»Feine Leberle und Kutteln mit Bratkartoffeln«**
die ganze Fastnacht lang ab 9,90 €
- **»Romantisches Valentinstagsmenü«**
bei Kerzenschein am 14.02.15
 - **»Gutes aus See und Meer«**
am Aschermittwoch, 18.02.15
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Neueröffnung in Gottmadingen!

Große Eröffnungsfeier am Freitag, 27. Februar
ab 11 Uhr in Gottmadingen, Johann-Georg-Fahr-Str. 9 (Einkaufszentrum Stegleacker).

Mit Spielen und vielen Überraschungen.

Wir freuen uns auf Dich!

JOKER Spielhalle

Täglich geöffnet von 08:00 bis 24:00 Uhr.

MIT EINER FÜLLE VON ANGEBOTEN UND TERMINEN

WOCHENBLATT

Karosserie & Lack
Tetzner
Steißlingen - 07738 5090
Karosserie & Lack.
Die schönsten Nebensachen der Welt!

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · **www.metzgerei-hertrich.de**

Bierwurst als Kugel / Portion / geschnitten oder auch als Fleischkäse mit Pistazien 100 g	0,99
Lyoner fein und mild / auch als Paprika-, Pfeffer-, Kräuter-, Broccoli- oder Ketchuplyoner 100 g	0,99
Servela / Klöpfer knackig / auch als Käseservela 100 g	0,80
Lachsschinken mager und mild / dünn aufgeschnitten 100 g	1,85

Rumpsteak / Roastbeef gut gelagert, ideal zum Kurzbraten und Niedergaren 100 g	2,79
Schweinekotelett mager oder durchwachsen – Sie haben die Wahl 100 g	0,72
Blut- und Leberwürstle für Ihre Schlachtplatte 100 g	0,72
ganzes Hähnchen saftig, auf Wunsch auch gewürzt 100 g	0,47

Schmutzigen Do. und Rosen-Mo. bis 13 Uhr / Fastnachts-Sa. bis 14 Uhr geöffnet!

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION Putenmedaillons mit Curry-Note, gewürzt 100 g € 1,09	zart und mager Schweine- geschnetzeltes gerne auch küchenfertig 100 g € 0,99	mager und saftig Schweine- rückensteaks gerne auch gewürzt 100 g € 1,09
deftig und lecker hauseigene Ring- salami ITALIA 100 g nur € 1,59	Auch bei Narren beliebt !!! Schäufele aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,89	frisch aus unserer Produktion Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht 100 g € 1,19	die mögen alle Kalbsleberwurst 100 g € 1,49	AKTION AKTION Chilli-Fleischkäse – der FEURIGE 100 g € 0,99

BBQHAUS.DE
SCHAFFHAUSER STRASSE 41 · D-79798 JESTETTEN · 0 77 45 / 92 77 53 · BBQHAUS.DE

AKTIONSWOCHEN
ZUM SAISONSTART 2015
VOM 31. JANUAR BIS 28.FEBRUAR

Sie erhalten 10% des Gerätepreises als Zubehör GRATIS dazu.*

***Aktion nur im Ladengeschäft gültig**

XXL-Grill- & BBQ-Ausstellung auf 800m²
Über 300 Grillgeräte und mehr als 1.500 Zubehör-Artikel
10% – 10% – 10% – 10%

Markenparfums

Zum Valentinstag am 14. Februar geöffnet
Freitag, 13. Februar 2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 14. Februar 2015 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 86
78239 Rielasingen-Worblingen

HEUTE:

TROJANER IM SINGENER WOCHENBLATT!

WWW.THEATERKONSTANZ.DE

THEATER KONSTANZ

TROJANER #3

EDITORIAL

DIE THEATRALISCHE FASZINATION DES BÖSEN - RICHARD III. -

Feurige Show beim Gerstensackkonzert

»Sudhüsler« und »Große Nummer« begeistern in der Eichendorffhalle

Gottmadingen (stm). Traditionell zum Finale jedes Gerstensackkonzertes im »Eichendorff-Palace« kommt die große Nummer. Doch so wie bei den Vorstellungen am Wochenende hat man die Mannen der Feuerwehr – angeleitet vom »goldenen Buddha« Helmut Beyl – wohl noch nie gesehen.

Johlte das Publikum schon beim Anblick der belebten Sumo-Ringer, war es bei den waghalsigen Sprüngen über eine Feuerwand dann nicht mehr zu halten.

Schon beim Einzug der Tanzgruppe Crazy Girls mit Fackeln als Nonnen verkleidet zu Halleluja war es feurig zugegangen. Bei den Sudhüslern hatte das Publikum gar lauthals eine Zugabe gefordert. Ihr neuester Streich »Die Swingerin vom Bodensee« hat Fastnachtshitpotenzial. Bissiger Humor, leicht anrühige Verse zur Melodie

von »die Fischerin vom Bodensee« und die sechs Sudhüsler im Lederoutfit mit nackter Haut – da bebte die Eichendorffhalle. Die Steilvorlage bot das Swingerschiff letztes Jahr auf dem Bodensee.

Fetzig hatte das 59. Gerstensackkonzert unter der bewährten Regie von Angelika Schmid und Susi Klopfer mit den Narrenkids, die im Hühnerstall Motorrad fuhren, schon begonnen. Und die Fahrt im Narrenzug moderiert von Schaffner Bernd



Die Sudhüsler gaben alles bei ihrem gewagten Auftritt.

Lohmüller bot in vier Stunden zahlreiche Musik-, Tanz und Showeinlagen. Seitenhiebe auf die Gemeindeverwaltung hatten »die jungen Wilden« im Gepäck, bei deren Auftritt der Lügendetektor gar nicht mehr aufhörte zu piepen. Auch die nach einem schönen Mann schmachtende edle Frau von Gebenstein und ihr Troubadour Klaus Sauter, der versprach, nicht der Johannes Heesters des Gemeinderates zu werden, spotteten von ihrer Burg über die Stadtoberen. Viel Applaus gab es für »Munotglöcklein klinge« – nicht das einzige Mal an diesem Abend, bei dem die Einkaufswut der Schweizer aufs Korn genommen wurde.

Wieder schick kostümiert beispielsweise als Dschingis Khan ging die Reise der Narrenpolizei von Las Vegas rund um die Welt auch im Jahr 2015 weiter. Ebenfalls kaum wiederzuerkennen waren dann die Moderatoren und Geehrten bei der Oscarverleihung im Eichendorff-



Ganz viel Action gab es auf der Bühne beim diesjährigen Gerstensackkonzert, wie hier unter anderem die Männer von der Feuerwehr um »Buddha Beyl« bewiesen.

swb-Bilder: stm

Palace. Einen »goldenen Briefbeschwerer« erhielten neben dem rastlosen »Bürgermeister Klinger« etwa die Kapelle des Gerstensackkonzerts.

Während Cedric Baur als »Loschori« erstmals in die Bütt stieg, war es für Peter Baur hingegen sein letztes Gerstensackkonzert als Zunftmeister, wie er bereits beim Bieranstich im Ja-

nuar bekannt gab. Bald nach der Fastnacht soll in kleinem Kreis über die Nachfolge diskutiert werden, verriet Ur-Gerstensafter Walter Benz.



Viele weitere Bilder der zum 59. Gerstensackkonzert gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



TAKTGEBEND

Für 15 Jahre als Dirigent beim MV Weiterdingen wurde Andreas Jeck geehrt. 20 Jahre war Sandra Schlatter als Vize-dirigentin und lange Jahre als Dirigentin des Jugendblasorchesters aktiv. Vorsitzender Edgar Hachmann (l.) bedankt sich für so viel Engagement.



FLEISSIG

Bei der Stadtmusik Engen gab es Lob für die wenigsten Fehlproben. In der Jugendkapelle waren am fleißigsten Max Hinze und Lara Martin, gefolgt von Manuel Hornig (links), Jennifer Baumert (rechts) und Miriam Hornig sowie Tabea Stotz und Niklas Kopp. Auch bei der Stadtkapelle fehlte Max Hinze am seltensten, gefolgt von Manuel Hornig und Heiko Post (Mitte).

Musikverein feiert 85 Jahre

Mühlhausen-Ehingen (swb). Getreu dem Motto »Willkommen im Jubiläumsjahr« wird der Musikverein Mühlhausen anlässlich seines 85-jährigen Bestehens das ganze Jahr über verschiedene Events veranstalten oder die »traditionellen« Veranstaltungen etwas anders gestalten, so wie zum Beispiel den Fastnachtssamstag: Aus dem traditionellen Musikerball wird eine Mega-Party für Jung und Alt. Passend zum Motto »Après Ski« findet die Party nicht in der Halle, sondern in der Pausenhalle und im angrenzenden Außenbereich statt. Es gibt verschiedene Indoor und Outdoor-Bars mit typischen Après-Ski Getränken. Dazu unterhält DJ Ralle mit besten Après-Ski- und Partyhits. Beginn ist um 20 Uhr; Einlass ab 19 Uhr. Zum Warm-Up treten die Guggenmusiker der »Burnin tunes 21« aus Gottmadingen an. Der Eintritt ist frei, er wird in Form von Verzehrkarten verrechnet.

Rathauszeiten an der Fastnacht

Engen (swb). Die Dienststellen des Rathauses und die Stadtwerke Engen GmbH sind aufgrund der Ämteraushebung durch die Narren am Donnerstag, 12. Februar, und am Montag, 16. Februar, geschlossen. Am Montag findet um 10 Uhr die »Närrische Ratssitzung« statt. An allen anderen Tagen über Fastnacht stehen die Stadtverwaltung und die Stadtwerke zu den üblichen Öffnungszeiten wieder zur Verfügung. In Störungsfällen ist die Stadtwerke Engen GmbH unter Telefon 9480-40 erreichbar.

Hegaustädtchen wird zum Piratennest

Aach (swb). Gefährlich aussehende Gesellen mit Hüten, Augenklappen und Säbeln bevölkerten beim bunten Abend unter der Quellwasserzunft die Aacher Turnhalle. In diesem

eine Begegnung der dritten Art mit der kruden Hausfrau aka Daniel Dieterle. Vor der Pause wurden verdiente Mitglieder der Zunft geehrt. Aus den Händen des neuen Landvogts der



»15 Mann und 'ne Buddel voll Rum...« Der Fanfarenzug Aach eröffnete den bunten Abend der Quellwasserzunft.

swb-Bild: sam

Jahr stand er ganz im Zeichen der »Piraten«. So wurde aus dem ruhigen Städtchen ein aufmüpfiger Seeräuberhort. Nach der Eröffnung durch den Fanfarenzug und der Begrüßung durch Zunftmeister Daniel Dieterle übernahm »Piratenbraut« Pia Moll auf witzige Weise die Moderation des Abends. Sie konnte gleich den Stab übergeben an den »Fasnet Doktor« Dieterle, der in Büttform ein Plädoyer auf die Fasnacht hielt – trotz der vielen auftretenden Nebenwirkungen und mehr oder minder schweren Wehwehchen. Bestens informiert über das Geschehen in Stadt, Land und Flur zeigte sich Förster Werner Hornstein, der wieder sein Horn mitgebracht hatte und der versammelten Bürgerschaft samt Oberhäuptern damit den Marsch blies. Das Rathaus zum Beispiel sei »karrierefrei statt barrierefrei«. Im Sketch ohne Worte »Stadt trifft Dorf« erlebte Andrea Schlegel

Nellenburg, Christian Herz, erhielten Pia Moll und Daniel Dieterle den silbernen Orden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee und . Die Turmhexen nutzten den großen Rahmen, um ebenfalls Ehrungen für treue Mitglieder vorzunehmen. Mit dem kultigen Schwarzweiß-Tanz riss »die Windelgänger in Strumpfhosen« die Besucher zu Lachsalven hin. Wie »Fasnet to go« in 45 Sekunden funktioniert zeigten Pia Moll und Azra Thoma. Zum Abschluss begab sich die tanzende Abteilung der Stadtmusik zu einem ABBA-Medley »Back to the roots« in die Zeit des Flower-Power. Die instrumentale Abteilung der Stadtmusik sorgte für den musikalischen Rahmen, die Narrenzunft für das leibliche Wohl der begeisterten Gäste.



Bilder vom bunten Abend gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Mehr als 50 närrische Darsteller präsentierten beim Eichelklaubergelächter eine bunte Narrenshow. Weitere Bilder unter bilder.wochenblatt.net

swb-Bild: hz

Uhr ohne Zifferblatt

Fröhliches Eichelklaubergelächter

Gailingen (hz). »Glockenlos durch die Nacht«, sangen die Quaken und der Gockel vom inszenierten Kirchturmgerüst in der Hochrheinhalle. Begeistert grölte das Publikum mit und die Stimmung war auf dem Höhepunkt. Es ging um das Nachtgeläutverbot, das fehlende Zifferblatt der Kirchturmuhre und um den besten Ausblick aufs Dorf. Doch der Reihe nach. Am letzten Wochenende inszenierte die Narrenzunft das »Eichelklaubergelächter« 2015. Der Lohn für die wochenlangen Vorbereitungen waren zwei ausverkaufte Vorstellungen mit mehr als 500 Besuchern. Über 50 Akteure sorgten mit einer imposanten Show für ein närrisches Feuerwerk auf hohem Niveau. Ob Bürgermeister, Gemeinderat, das Dorf selbst mit seinen Schweizer Nachbarn, einfach alle bekamen »ihr Fett« weg. Mit ihrem Bühnenprogramm hatten die Eichelklauber die Lacher und ein begeistertes Narrenvolk auf ihrer Seite. Den Reigen eröffnete die Minigarde mit »Schlumpfen außer Rand und Band«. Eine »neue Lehrerin« unterrichtete mit den »Versuchskaninchen«

im Waldklassenzimmer und ihre Schüler gründeten das »MERUWA-Bündnis« für mehr Ruhe im Wald. »Nütfüunguet und Daswärwürklinödnötigxi«, so schilderte Claudia Stockburger Erlebnisse vom »Einkaufstourismus« und mit dem »goldenen Löwen« präsentierte die Zunft ein neues Wellnesscenter im Gesundheitsdorf. Zwischen den Beiträgen gab es fetzige Stimmungsmusik mit dem Musikverein Gailingen und im Beitrag: »s'Lädele Möll-Schneble« ging es um die Ordnung und das Prinzip. Auf dem »ewigen Baugerüst«, unterhalb der Kirchturmuhre ohne Zifferblatt, hatte das »Federvieh« seinen Logenplatz. Die schwarzen Raben und der verschlafene Hahn lästerten mit den Handwerkern beim »Turmgequake« über das Dorfgeschehen. Dann leiteten die »Garde-Mädels« zur Performance: »Trautes Heim, Glück allein« über. Iris Siene, Claudia Stockburger, Christina Schwalder und Ines Popp zogen mit einem musikalischen Intermezzo verschiedene Freizeitbeschäftigungen durch den Kakao und sangen zum Schluss eine Parodie zum Hit »Life is Life«.

Joggen mit dem Bürgermeister

Gottmadingen (swb). Kurz nach der närrischen Jahreszeit am Freitag, 20. Februar, um 17 Uhr lädt Bürgermeister Dr. Michael Klinger wieder zu seiner nächsten Joggingrunde ein. »Vielleicht möchte ja der eine oder andere die Fastenzeit mit guten Vorsätzen beginnen«, so Bürgermeister Klinger, »dann wäre das gemeinsame Laufen ein guter Beginn!« Treffpunkt ist wie immer am Bauhof. »Der körperliche Ausgleich tut gut«, ist Bürgermeister Klinger überzeugt und freut sich darauf, mit den mitlaufenden Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Führung durch den »Intervall«

Engen (swb). Am Sonntag, 22. Februar, bietet Museumsleiter Dr. Velten Wagner um 15 Uhr allen Kunstinteressierten eine öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung von Alexandra Baumgartner an. Mit der Führung möchte er die Teilnehmer dazu inspirieren, sich auf ungewöhnliche Sehenswürdigkeiten einzulassen. Die Führung ist kostenfrei – es wird lediglich der Eintrittspreis von 2 Euro erhoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Taschenlampe brenn

Bohlinger Trubehüeter im Dunkel

Bohlingen (of). Singens größter Stadtteil Bohlingen hatte mit dem Narrenspiegel am Wochenende seinen ersten großen Höhepunkt der närrischen Saison erlebt. Auch wenn sich im Verein mancher Umbruch ankündigt, die Fastnacht wurde an diesem Abend ausgelassen gefeiert. Dieses Jahr gab sich sogar OB Bernd Häusler die Ehre, der sich vorgenommen hat, die Ortsteilfastnacht in alphabetischer Reihenfolge zu besuchen. Sabrina Auer und Jürgen Sterk begrüßten in diesem Jahr das Publikum in bester närrischer Manier, bevor es um die gute Etikette im »Gourmet-Lokal« mit Ingrid Müller, Annetarie und Peter Sigmund ging und die »durstigen Traktorbuebe« (Sven Knecht und Tobias Müller) ausgiebig närrische Hits zelebrierten. Glorreich war der diesjährige Auftritt von »D’Frau Müller« (Werner Müller), der sich verstärkt von Moderatorin Laura Tegel nicht nur den OB vornahm, sondern auch die schmerzliche Lücke, die die Wähler den Bohlingern im Gemeinderat bescherten. Die Statthalter aus Überlingen hätten einfach nicht das nötige Format, obwohl sich einer für gescheit, der andere für wichtig hielte. D’Frau Müller sieht Bohlingen auch in einer Pionierrolle: das erste Dorf mit Handy-Gehweg, den Raucherecken vor manchem öffentlichen Gebäu-



»D’Frau Müller« hatte sich für ihren Auftritt beim Bohlinger Narrenspiegel besonders herausgeputzt.

swb-Bild: of

den nachempfunden.

In der Holzer-Tagesschau karkierten Tobias Müller, Chris Mock und Tobias Fischer das Dorfgeschehen mit manch brillantem Kommentar. Für die Situation nach der Umstellung auf LED-Beleuchtung war das Lied »Kleine Taschenlampe brenn« und das Rathaus könnte nach ihrer Vorstellung zum Matratzengeschäft werden. Deutsch-Schweizer Verständigung probten Jürgen Sterk und Thomas Winzeler in »De Alpenmuhve«, zum Finale gabs dann »Sado Maso« auf der Bühne, als das »Raumschiff Espenweiss« auf Reisen ging.



Mehr Bilder der Trubehüeter gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Amerikanischer Architekt

Engen (swb). Für seinen nächsten Lesekreistermin am Donnerstag, 5. März, hat der Lesekreis Engen den Roman »Der amerikanische Freund« von Amy Waldman ausgewählt. Ihr 2013 auf Deutsch erschienene Erstlingsroman erzählt die Geschichte des Architekten Mohammed Khan, der die anonym durchgeführte Ausschreibung für eine 9/11-Gedenkstätte gewinnt und damit eine erhitzte Debatte auslöst. Der Roman hält der amerikanischen Gesellschaft »einen blank geputzten Spiegel« vor – und nicht nur ihr! »Man spürt Zug um Zug diese selbstzerstörerische Kraft einer paranoiden, zu Manipulationen jederzeit bereiten Gesellschaft«, so das Fazit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Wie dieses hochaktuelle und brisante Buch im Lesekreis ankommt, wird sich weisen. Auskunft erteilt: manfred@muel-ler-harter.de.

Worblingen (of). Die Worblinger Narren haben schon gewählt. Denn beim Narrenspiegel der Schafflinger am Samstag wurde in närrischer Manier gleich die Pfarrgemeinderatswahl mit der Bürgermeisterwahl fusioniert. Mit einem überraschenden Ergebnis! Bürgermeister Ralf Baumert wurde danach nämlich neuer Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und Bürgermeister-Stellvertreter Rudi Caserotto neuer Schultes, dank seines Überhang-Mandats. Schafflinger Zunftmeister Thomas Bertsche wartete auf den Auftritt des Bürgermeisters indes vergeblich. Kurzerhand entschloss er sich zur Kandidatur, denn er werde schon einiges anders machen. Zum Beispiel sollte die Ehe mit den Rielasingern nach 40 Jahren endlich wieder geschieden werden. Aber dafür braucht er die Arlener, sonst würden die



Nach dem stürmischen Winterwetter türmten sich auf der Kreisstraße zwischen Stetten und Leipferdingen teilweise bis zu 1,50 Meter hohe Schneeverwehungen auf. Nach einem Wochenendeinsatz des Winterdienstes war die Strecke am späten Samstagabend wieder befahrbar. Auch für die gestandenen Mitarbeiter der Straßenmeisterei waren diese Schneemassen nicht alltäglich, wie Jürgen Schilling verrät: »In meiner 25-jährigen Laufbahn habe ich so etwas noch nie gesehen!«

Engagement stärkt Gemeinschaft

Aach (swb). Etwa 50 Mitarbeiter, Förderer und Freunde des Sozialen Netzwerkes waren der Einladung zum traditionellen Neujahrsumtrunk ins Musikhaus gefolgt. Ulrike Werner und Einsatzleiterin Ingrid Gielen berichteten über die Aktivitäten und die Vereinsentwicklung des vergangenen Jahres. So konnte das Angebot durch Computaria, Eltern-Baby-Kurs, Nähkurs und Bücherecke nochmal erweitert werden. Vor allem aber haben sich die Einsätze mit 859 Einsatzstunden im vergangenen Jahr fast verdoppelt. Glücklicherweise konnten dazu fünf neue Mitarbeiter für die Nachbarschaftshilfe gewonnen werden. Beeindruckt von dieser Entwicklung zeigte sich Bürgermeister-Stellvertreterin Simone Hornstein. In ihrem Grußwort hob sie hervor, dass der Stadt die Unterstützung des Sozialen Netzwerkes ein wichtiges Anliegen sei. »Dieses ehrenamtliche Engagement stärkt unsere Ortsgemeinschaft«, be-

tonte Simone Hornstein. Aus dem Kreis der Gäste wurde der Wunsch vorgetragen, das in der Gemeinde inzwischen vielfach diskutierte Vorhaben eines Pflege- und Wohnheims für ältere Mitbürger doch mal in einer öffentlichen Veranstaltung vorzustellen. Ulrike Werner begrüßte die Anregung und stellte klar, dass eine altersgerechte Infrastruktur in Aach eines der Ziele des Sozialen Netzwerkes sei. Das Netzwerk unterstütze daher ausdrücklich eine solche Einrichtung. Es gelte nun jedoch aus unterschiedlichen Modellen ein für Aach passendes Konzept auszuwählen. Abschließend dankte der 1. Vorsitzende Horst Liebmann den zahlreichen Förderern und Spendern, die die Arbeit des Netzwerkes auch im vergangenen Jahr wieder unterstützt haben. Besonders hob er die Gymnastikfrauen hervor, die dem Netzwerk eine großzügige Spende in Höhe von 650 Euro zukommen ließen.

Ein Herausforderer

Schafflinger im Wahlfieber



Schafflinger Zunftmeister Thomas Bertsche will Bürgermeister Baumert bei der Wahl närrisch herausfordern, wie er beim Narrenspiegel bekannt gab.

Stimmen nicht reichen für eine Machtübernahme. Die Besucher des Narrenspiegels konnten sich über ein

spannendes Programm freuen. Für die Ansagen von Thomas Bertsche mit Heidrun Ullrich gab es fast schon stehenden Applaus, solche Kracher wurden dort geboten. Die Helene-Fischer-Parodie gab »I de Volksmusik-Bar« ein Grillfest, das in einer Katastrophe münden musste, wurde von Maria Hillbrecht, Strefan Krüger, Heiko Rehmann und Rebecca Seiterle zelebriert. Der Fanfarenzug ließ unter der Leitung von Sami Gamhdrid und Axel Politz das Mittelalter unterhaltsam aufleben. Gefeiert wurden die Tanzauftritte der Garde, der »Sheependales«, den Mittler Ried-Balletts und schon traditionell zum Finale der »Ros’ Angels«.



Mehr Fotos vom Narrenspiegel gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Bürgerbus vor Start

Seniorenrat geht in die Offensive

Rielasingen-Worblingen (of). In der Gemeinde Rielasingen-Worblingen soll es schon bald einen »Bürgerbus« geben. Entsprechende Pläne stellte Klaus Fenten vom Ortschaftsrat in der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch vor. Der »Bürgerbus« wäre ein Projekt bürgerschaftlichen Engagements. »Bürger fahren für Bürger« ist das Prinzip mit einem Kleinbus mit acht Plätzen, der von ehrenamtlichen Fahrern gesteuert würde. Ein »Bürgerbus-Verein« würde dieses Angebot schaffen, ist die Vorstellung von Fenten. Gespräche mit dem Landratsamt, der Südbadenbus, dem Regierungspräsidium habe man im letzten Jahr zuhauf geführt, sagte Fenten. Für den Betrieb des Busses müsse man allerdings rechtlich abgesichert sein und auch über eine Konzession verfügen, die über die Gemeinde laufen müsste. Das Rielasinger Projekt wäre das erste seiner Art im Landkreis Konstanz, wurde bei der Präsentation unterstrichen. Nach anfänglicher Skepsis bei den Verhandlungen gebe es inzwischen doch ein Entgegenkommen, freute sich Fenten bei der Vorstellung. Wie Udo Heggemann vom Ortschaftsrat bekannt gab, soll der Bus die Friedhöfe anfahren, wie auch die Einkaufsmärkte im Ortsgebiet. Im Bereich Gänseweide sollen sich die Linien kreuzen. Derzeit werde von einem Stundentakt von 9 bis 12 Uhr und

14 bis 17 Uhr ausgegangen, so Heggemann in seiner Präsentation. Offen ist noch die Wahl des Fahrzeuges: Kosten je nach Antriebsart bis zu 90.000 Euro. Das Land habe einen Zuschuss von 25.000 Euro signalisiert, allerdings müssten Förderanträge noch im Februar eingereicht werden, sagte Heggemann. In ihrer Planung gehen die Initiatoren erst mal von rund 10.000 Fahrgästen aus. Das wären rund 20 Fahrgäste täglich. Mit Zuschüssen und Sponsorenbeiträgen rechnen die Ortssenioren mit Einnahmen von insgesamt 41.000 Euro pro Jahr. Bürgermeister Baumert goss Öl in das Feuer der Senioren: »Wir haben zum Beispiel in Rielasingen ein Mobilitätsproblem im ÖPNV«, sagte er. Der größte Teilort habe gegenwärtig nur zwei Haltestellen. Nächster Schritt solle die Gründung eines Bürgerbusvereins sein. Auch müsse man rund 30 ehrenamtliche Fahrer finden. Bürgermeister Baumert lobte das bürgerschaftliche Engagement ausdrücklich. Ideal wäre es, wenn man das Angebot bis zum Fahrplanwechsel im Dezember starten könne, gerne auch früher. Der Gemeinderat gab dem Ortschaftsrat mit einer einstimmigen Entscheidung den Auftrag noch fehlende Informationen zu den laufenden Kosten des Projekts zu errechnen.



Klaus Fenten und Udo Heggemann vom Seniorenrat stellten ihr Projekt Bürgerbus im Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen vor.

swb-Bild: of



Harald Liehner und Herbert Schober ehrten Uli Kaltenbrunner mit dem Dackelorden.

swb-Bild: Verein